

Verstehende Soziologie und Theorie der Symbolischen Interaktion

Von Prof. Dr. phil. Horst Jürgen Helle
Universität München

2., überarbeitete und erweiterte Auflage



B. G. Teubner Stuttgart 1992

Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Buch

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	9
A. VERSTEHEN ALS PROBLEM DER ERKENNTNISTHEORIE	11
1. Platons Welt der 'Ideen'	11
2. Kants 'reine Vernunftbegriffe'	14
3. Zwischen Positivismus und Neukantianismus	15
4. Verstehen als Synthese	18
B. GRUNDLAGEN DER VERSTEHENDEN SOZIOLOGIE	21
1. Aufgaben soziologischer Theorie - Naturalismus oder Probabilismus?	21
2. Verfahren der Theoriebildung - Reduktionistische oder emergentistische Soziologie	25
3. 'Verstehen' als Nachvollzug des Vorgangs der Bedeutungsverleihung - Hans Freyers 'Theorie des objektiven Geistes' und George Herbert Meads 'Objektive Realität von Perspektiven'	32
C. ZUR ENTSTEHUNG DER THEORIE DER SYMBOLISCHEN INTERAKTION	43
1. Geistige Hintergründe der Entstehung	43
2. Charles Horton Cooley	50
3. William Isaac Thomas	55
4. George Herbert Mead	63
a. Person und Wirkung	63
b. Self and Society	67
c. Wahrnehmung und Handeln	71

d. Sozialisation als Perspektivenerwerb	77
e. Grundlagen sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- gewinnung	82
D. DIE THEORIE DER SYMBOLISCHEN INTERAKTION ALS VERSTEHENDE SOZIOLOGIE DER GEGENWART	89
1. Herbert Blumer als Neukantianer	89
a. Person und Werk	89
b. Probleme der Begriffsbildung	95
c. Naturalismus oder Neukantianismus?	101
2. Anselm Strauss: Forschungsorientierte Theoriebildung	108
a. Ausweitung und Verdichtung vorhandener Theorien	108
b. Verstehend-interaktionstheoretische Synthese zwischen Mikro- und Makrosoziologie	117
3. Tamotsu Shibutani: Mitgliedschaft als Perspektive	137
4. "Frame Analysis" bei Erving Goffman	146
Literaturverzeichnis	157
Namenregister	177
Sachregister	180